Modulbeschreibung 23-CL-BaCL5 Vertiefungsmodul

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Version vom 01.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/288445952

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

23-CL-BaCL5 Vertiefungsmodul

Fakultät

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Jens Michaelis

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Studierenden vertiefen ihre in den einführenden Modulen erworbenen Kompetenzen im Bereich der computationellen Sprachmodellierung. Sie setzen sich anhand von spezifischen Anwendungen und Fragestellungen vertieft mit einschlägigen Verfahren (wie etwa Methoden des maschinellen Lernens und der datengetriebenen Sprachmodellierung) auseinander und können danach die Eigenschaften dieser Verfahren hinsichtlich ihrer Stellung im Kanon computerlinguistischer Methoden einordnen. Durch Wahl eines oder zweier Themenschwerpunkte aus dem jeweiligen Veranstaltungsangebot spezialisieren sich die Studierenden dabei mit Blick auf ein aktuelles Forschungsfeld. Sie sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, ausgesuchte computationelle Sprachmodellierungszugänge dahingehend kritisch zu bewerten, inwiefern diese Ansätze – ggf. auch unter Berücksichtigung einfacher Modifikationen – eine angemessene theoriegeleitete Erfassung sprachspezifischer Phänomene erlauben.
Die Kompetenzen werden durch das Bearbeiten von Übungsaufgaben, das Präsentieren von Aufgabenbearbeitungen, das Referieren von wissenschaftlichen Texten und/oder Formate mit vergleichbarem Arbeitsaufwand eingeübt und in ihrer Anwendung demonstriert. Die Modulprüfung dokumentiert insbesondere die Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse unter Berücksichtigung veranstaltungsübergreifender Aspekte und Fragestellungen selbständig miteinander zu verknüpfen

Lehrinhalte

Das Modul 23-CL-BaCL5 vermittelt, weitgehend aufbauend auf dem Einführungsmodul 23-CL-BaCL1 und insbesondere den Methodenmodulen 23-LIN-BaLin4.1 und 23-CL-BaCL2.2, vertiefende Kenntnisse in der computerlinguistischen Modellierung linguistischer Phänomene. Die jeweilige Vertiefung kann vorrangig einer einzelnen bestimmten Teildisziplin (wie etwa Spracherkennung, Parsing, computationelle Semantik, Dialog- oder Diskursmodellierung) zuzuordnen sein. Sie kann im Sinne einer solchen Zuordnung aber auch integrativ sein. Dabei kann die konkrete Modellierung theoretischer, quantitativer und/oder anwendungsorientierter Natur sein (z.B. im Rahmen einer korpusbasierten Datenanalyse oder der Programmierung eines Algorithmus und dessen Dokumentation).

Empfohlene Vorkenntnisse

Empfohlen ist der vorherige Abschluss der Module 23-CL-BaCL1, 23-LIN-BaLin4.1 und 23-CL-BaCL3 sowie der vorherige oder gleichzeitige Abschluss des Moduls 23-CL-BaCL2.2.

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 2 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Lehrveranstaltung 1	Seminar	SoSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]
Lehrveranstaltung 2	Seminar	WiSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Lehrveranstaltung 1 (Seminar)** *Die Studierenden erarbeiten und wiederholen Inhalte der Veranstaltung anhand von Textlektüre und/oder Übungsaufgaben. Letztere können insbesondere auch Programmieraufgaben sein. Die übliche Bearbeitungszeit hat durchschnittlich einen Umfang von ca. 4–6 Stunden pro Woche.* *Für ausgewiesene Übungsaufgaben ist eine lösungsansatzorientierte Bearbeitung zur Gewährleistung und Überprüfung des Lernfortschritts fristgerecht abzugeben. Studierende präsentieren nach vorheriger terminlicher und inhaltlicher Absprache mit der zuständigen lehrenden Person außerdem bis zu drei Mal ausgewählte Bearbeitungen im Seminar. Dabei werden insbesondere Probleme und/oder alternative Lösungsansätze mit den anderen an der jeweiligen Seminarsitzung Teilnehmenden besprochen. Bietet eine Veranstaltung sich dafür an, kommt anstelle der bis zu dreimaligen Aufgabenbearbeitungsvorstellung auch die einmalige Vorstellung eines Textes in Form eines Kurzreferats (30–45min) inklusive kurzer schriftlicher Ausarbeitung (750–1000 Wörter) in Frage.* *Neben den genannten, sind weitere Formate mit vergleichbarem Arbeitsaufwand zum Erwerb einer Studienleistung möglich. Die in der Veranstaltung konkret zu erfüllenden Anforderungen werden von der zuständigen lehrenden Person festgelegt und mit Beginn der Vorlesungszeit bekanntgegeben.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Lehrveranstaltung 2 (Seminar)** *Vgl. Erläuterungen zu Lehrveranstaltung 1*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Die Modulprüfung wird von einer der im Modul lehrenden Personen abgenommen. Die prüfende Person legt die Prüfungsform fest. Die Modulprüfung kann eine der folgenden Formen haben:* ○ *Schriftliche Hausarbeit, in welcher lehrveranstaltungsübergreifende Aspekte aufgegriffen und in einer eigenständigen Analyse behandelt werden. Die Hausarbeit kann auf eine zuvor im Rahmen einer Modulveranstaltung erbrachten Studienleistung (etwa ein Referat) aufbauen, wobei auch hier Bezüge zu veranstaltungsübergreifenden Aspekten hergestellt werden müssen. Die Hausarbeit hat einen Umfang von ca. 12–15 Seiten (nicht eingerechnet Programmkode oder andere Anhänge). Der inhaltliche Rahmen und die zu bearbeitende Aufgabenstellung werden vor Beginn der Bearbeitung mit der prüfenden Person besprochen und von der prüfenden Person festgelegt* ○ *Veranstaltungsübergreifende mündliche Prüfung von ca. 30–40 min*	Hausarbeit o. mündliche Prüfung	1	60h	2

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen